



Foto: Ingrid Peter

Auf der Strecke zwischen Neuchâtel und La Chaux-de-Fonds befindet sich der betrieblich interessante Bahnhof Chambrelin, in welchem noch heute jeder Zug eine Spitzkehre absolvieren muss. Ingrid und Manfred Peter zeigen uns, wie ein solcher Betriebspunkt als Betriebsanlage für die Spurweite H0 aussehen könnte. **Ab Seite 44**



Foto: Hans Peter Werren

In einem spannenden Beitrag zeigt Hans Peter Werren den Bau der bekanntesten und verbreitetsten Schweizer Dampflokomotive der Bauart E 3/3 in Spur 1. Die in der Schweiz liebevoll «Tigerli» genannte Dampflokomotive wird aktuell als Live-Steam-Modellbausatz von der Firma Aster angeboten. **Ab Seite 78**



Foto: Peter Marriott

In der letzten Ausgabe der LOKI hat uns Peter Marriott seine Kleinanlage vorgestellt, die aus einer Startpackung entstanden ist. Im zweiten Teil zeigt unser engagierter Modellbauer, welche einfachen Techniken er zum Bau seiner Kleinanlage verwendet hat, und beschreibt sie ausführlich. **Ab Seite 18**

## Anlagenplanung 18

Im zweiten Teil beschreibt Peter Marriott die Landschaftsbautechniken der Anlage

## Modellbautechnik 30

Vorstellung des Weichenantriebs MP5 der Firma MTB für die Spuren N bis O

## Modellbau 34

Ein weiterer Teil eines wirklich nicht so ganz ernstesten Anlagenprojekts

## Modellkritik 36

Präsentation der neuen A-3/5-Dampflokomotive der Gotthardbahn von Fulgurex in Spur N

## Anlagenplanung 44

Betriebsanlage eines interessanten Bahnhofs in der Westschweiz

## LOKI-Spezial 54

Elektrifizierung der SBB von Werner Nef

## Modellbau 72

Eiserne Spur-0-Kohletransportwagen L5 der SBB in zwei Varianten (Teil 1)

## Modellbau 78

Der Bau der E-3/3-Dampflokomotive «Tigerli» der SBB in Spur 1 von Aster

## Anlage 88

Der höchste Trambetrieb der Schweiz auf rund 2222 m ü.M. im Massstab 1:87

## Rubriken

- 3 Editorial
- 6 Marktspiegel
- 56 Szenen-News
- 58 Veranstaltungen
- 60 Börse
- 62 Bahn aktuell

- 98 Impressum
- 98 Vorschau



## Titelbild



Foto: Thomas Schmid

Vier französische Modelleisenbahner haben sich dem Riffelalp-Stram angenommen. Das Tram, welches in der Nähe von Zermatt den GGB-Bahnhof Riffelalp mit dem Luxushotel Riffelalp auf rund 2222 m ü.M. verbindet. Es entstand eine Betriebsanlage im Massstab 1:87 in der Spurweite H0e mit vielen Eigenbauten auf einer Fläche von lediglich 1,20 x 0,80 Metern. **Ab Seite 88**